

19. September 2003

Wo bleibt Gender Mainstreaming in der europäischen Hochschulpolitik?

Presseerklärung zur Berliner Konferenz über die zur Verwirklichung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes

Am 18. und 19. September treffen sich die europäischen Bildungsministerinnen und –minister in Berlin zur sogenannten „Bologna-Nachfolgekonferenz“, um über die weiteren Schritte zur Verwirklichung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Unter den offiziellen Beobachtern sind Vertreter der Hochschulen und der Studierenden, aber keine Organisationen von Wissenschaftlerinnen und keine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen. Auch in die Vorbereitung der Konferenz wurden sie nicht einbezogen. Dies zeigt sich im Ergebnis: gender mainstreaming in den Entwicklungsperspektiven des europäischen Hochschulraums? Fehlanzeige!

Die Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) wird sich auf ihrer Jahrestagung am kommenden Wochenende in Eltville/Rhein mit den Konsequenzen der Europäisierung der Studienstrukturen für die Gleichstellungspolitik an den hiesigen Hochschulen befassen. Dabei geht es sowohl um die Auswirkungen der neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master auf die Qualifikationschancen von Frauen wie auch um inhaltliche Konsequenzen der Modularisierung von Studieninhalten für die Möglichkeiten der Implementierung neuer Erkenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung in die Lehrinhalte in den unterschiedlichen Fachdisziplinen. Auch die künftigen Akkreditierungsverfahren sind daraufhin zu untersuchen, ob sie Genderaspekte in die Prüfkriterien mit einbeziehen.

Vor dem Hintergrund der Grundsatzbeschlüsse der Europäischen Union zur Einführung des Konzepts „Gender Mainstreaming“ im Vertrag von Amsterdam, nach dem die systematische Einbeziehung der jeweiligen Situation von Frauen und Männern in alle Politikfelder von der Planungsphase neuer Maßnahmen bis zur Begleitung und Auswertung vorzunehmen ist, erwartet die BuKoF, dass dieser Gesichtspunkt auch bei der künftigen Gestaltung des europäischen Hochschulraumes Anwendung findet. Wir hatten deshalb vorgeschlagen, folgende Formulierung in das Abschlusskommuniqué der Konferenz mit aufzunehmen: „Qualitätskriterien für Hochschulprogramme müssen auch Chancengleichheit und die Anerkennung von Vielfalt (diversity) enthalten“. Um dies sicherzustellen, hatten wir empfohlen, dass Gleichstellungsstandards explizit in die nationalen und institutionellen Verfahren der Qualitätskontrolle einbezogen werden, u. a. auch in die in Deutschland hierfür angewandten Akkreditierungssysteme. Bedauerlicherweise konnte die Aufnahme dieser Gesichtspunkte im Zuge der Vorbereitungen der Berliner Konferenz nicht mehr realisiert werden. Nichtsdestoweniger erwartet die BuKoF, dass bei den anstehenden Veränderungen im Hochschulwesen der mit dem Stichwort „Gender Mainstreaming“ eingeforderte Blick auf die Konsequenzen für Männer und Frauen Anwendung findet, und dass dies dann im Beschlussdokument der nächsten europäischen Hochschulkonferenz in 2 Jahren in Oslo auch offiziell aufgenommen wird.

Daniela De Ridder
Dipl.-Soz. Wirtin
Fachhochschule Osnabrück
Caprivistr. 1
49076 Osnabrück
Telefon: 0541/969-2965
Fax: 0541/969-3155
D.De-Ridder@
fh-osnabrueck.de

Dr. Helga-Maria Engel
Fachhochschule für
Technik und Wirtschaft
Berlin
Treskowallee 8
10313 Berlin
Telefon: 030/5019-2687
Fax: 030/5019-2702
h.engel@fhtw-berlin.de

Dr. Edit Kirsch-Auwärter
Georg-August-Universität
Göttingen
Universitätsfrauenbüro
Goßlerstr. 15a
37073 Göttingen
Telefon: 0551/39-3950
Fax: 0551/39-2557
edit.kirsch-auwaerter@
zvw.uni-goettingen.de

Dr. Marianne Kriszio
Humboldt-Universität
zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon: 030/2093-2840
Fax: 030/2093-2860
marianne.kriszio@
uv.hu-berlin.de

Prof. Dr. Ulla Mitzdorf
Ludwig-Maximilians-
Universität München
Büro der Frauenbeauftragten
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Telefon: 089/2180-3644
Fax: 089/2180-3766
frauenbeauftragte@
lrz.uni-muenchen.de